

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlittschuhlaufen gehörte vordem nicht zu den Uebungen der Einheimischen. Im Sommer bildet das Hauptvergnügen das Scheibenschiessen. Zahlreiche Schiessstände vereinigen Rohr- und Palesterschützen; auch das Taubenschiessen (eine an langen Gliederkette aufgehängte schwere Holztaube mit einer scharfen Eisenspitze vorne versehen, wird durch Schwingung in eine Zielscheibe getrieben) und das Plattlwerfen (etwa einen Quadrat-Decimeter grosse Eisenplatten werden nach bestimmten Zielen geworfen) werden schwunghaft betrieben. Dass auch das Wildern häufig betrieben wird, ist leider Ursache, dass der Wildstand in den grossen, Aussee umgebenden Forsten ein sehr geringer ist.

Die Mädchen vereinigen sich, im Sommer namentlich oft, um einen Spaziergang zu irgend einem Bergabhang zu machen und singen und jodeln dann, dass die Berge den lieblichen Gesang weithin widerhallen. Die kirchlichen Feste werden mit besonderen Gebräuchen gefeiert, die alle, aus der heidnischen Vorzeit stammend, Zeugniss davon ablegen, wie sehr der katholische Cultus es verstanden, das Althergebrachte mit der christlichen Lehre zu verschmelzen. Das Schiessen in den sogenannten Rauhächten, das Einräuchern der Wohnungen, das Glöckeln, die Oster- und Sonnenwendfeuer, all diese Gebräuche wurzeln fest noch im Volke, wie überhaupt die Bewohner unseres Gaues mit Ueberzeugung religiös sind, selbst im strengsten Winter viele Stunden weit zur Kirche wandern, dabei den Weg mit einem Bunde dürrer Holzspäne, die langsam brennen (hier zu Lande Bucheln genannt), erleuchtend, und selbst die abgeschafften Feiertage noch strenge einhalten, ohne irgendwie zelotisch oder übelgesinnt gegen Andersgläubige zu sein.

Im Allgemeinen ist der Bewohner des steierischen Salzkammergutes gutmüthiger Natur, redlich, nicht streitsüchtig, zu mechanischen Fertigkeiten sehr gut befähigt, langsam bei der Arbeit und beim Denken, misstrauisch gegen Neuerungen, anhänglich an das Kaiserhaus, durch grosse Liebe zur schönen Heimat ausgezeichnet, und lieber leiden die jungen Leute zu Hause Noth, als dass sie auswärts Beschäftigung suchen würden.

Die Alpenwirthschaft.

Der Haupterwerbszweig der Landwirthschaft, die im steierischen Salzkammergut betrieben wird, ist die Viehzucht;